

Vesper zum Freitag der 3. Woche der großen Fasten

Stichiren im 5. Ton

Heiland, Du wahre Süßigkeit,
der Du einst Maras bittere Wasser
in Süße verwandelt hast durch das Holz,
das Bild Deines göttlichen Kreuzes.
An diesem ausgespannt, wie es Dir wohlgefiel,
hast Du gleichwohl Galle gekostet.
Doch aus der von der Lanze durchstoßenen Seite
lässest Du strömen der Welt das Wasser der Vergebung,
um neu zu schaffen die sterbliche Natur.
Darum verherrlichen wir Deine unsagbare Kraft
und flehen zu Dir: Gewähre uns, Herr,
in der Zeit des Fastens Dich zu fürchten,
Vergebung der Sünden
und das große Erbarmen.

Logos, ausgespannt am Kreuz versammelst Du,
was fernhin von Dir geschieden war,
erhebst Du meinen Geist aus dem Kot der Leidenschaften.
Mache ihn reich an vielfältigen Tugenden.
Gib meinem Herzen Reinheit, Dich zu fürchten,
und meiner Seele die vollendete Liebe,
die mich von der fleischlichen Liebe trennt,
auf dass ich Dir durch Fasten, Beten und Flehen
in diesen Tagen wohlgefalle
und schaue im Licht den Tag Deiner Auferstehung
und so empfangе Dein großes Erbarmen.

Stichir im 1. Ton

Würdige uns, Christus, Logos,
die wir die dritte Woche
des ehrwürdigen Fastens durchschreiten,
das Holz Deines lebenspendenden Kreuzes zu schauen,
würdig zu besingen, zu verherrlichen Deine Macht,
Deine Leiden zu preisen und rein zu gelangen
Zu Deiner ruhmreichen, heiligen Auferstehung,
zu dem mystischen Pas'cha,
durch welches Adam heimkehrte ins Paradies.

3 Stichiren vom Tag. Ehre ..., jetzt ... Theotokion

Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters,
des himmlischen, des heiligen, des seligen:
Jesus Christus.
Gekommen zum Sinken der Sonne schauen wir das Abendlicht
und singen Gott: Dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Würdig ist es, zu allen Zeiten Dich mit geziemenden Rufen zu preisen:
Sohn Gottes, Lebensspender.
Darum lobpreist Dich das All.

Prokimenon im 6. Ton

Erbarme Dich meiner, o Gott, denn ein Mensch hat mich mit Füßen
getreten,
den ganzen Tag bedrängte mich einer, der Krieg führt.
(Psalm 55,2)

Vers:

Meine Feinde traten mich mit Füßen den ganzen Tag,
denn viele sind es, die mich bekämpfen aus der Höhe.
(Psalm 55,3)

Genesis 7,11 – 8,3

Prokimenon im 7. Ton

Erbarme Dich meiner, o Gott, erbarme Dich meiner,
denn auf Dich vertraut meine Seele.
(Psalm 56, 2 a)

Vers:

Und im Schatten Deiner Flügel will ich hoffen,
bis die Gesetzlosigkeit vorübergeht.
(Psalm 56,2 b)

Sprüche 10,1-22

Idiomelon im 6. Ton

Du, unser aller an das Holz des Kreuzes gehängtes Leben,
Christus, unser Gott, belebe meine durch die Fehlritte getötete Seele.
Du guter Hirte, lass Dein Schaf nicht gänzlich zugrunde gehen.

Denn ich bin von Deinen Geboten abgewichen,
und den Reichtum der Sündlosigkeit, den Du mir gegeben,
habe ich zerstreut durch meine der Sünde geneigte Wahl.

In dem Treiben meines heillosen Wandels
bin ich verdorben und zum Abscheu geworden.
Du aber mach mich neu, zieh mich zur Umkehr,
einzig Barmherziger.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Du, unser aller ...

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Martyrikon

Deine Martyrer, Herr, haben Dich nicht verleugnet,
sind nicht gewichen von Deinen Geboten.
Auf ihre Fürbitten erbarme Dich unser.

Ehre ..., jetzt ... Stavrotheotokion

Als Dich, Christus, gekreuzigt sah, die Dich gebar,
rief sie laut: Wie fremd ist, mein Sohn,
das Mysterium, das ich gewahre!
Wie stirbst Du, Spender des Lebens,
im Fleisch ans Holz gehängt?